

STADT AHRENSBURG - STV-Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2022/074
öffentlich		
Datum 18.08.2022	Aktenzeichen III.3.2	Federführend: Frau von Lowtzow

Betreff

Zusätzliche Mittel aus dem Sofortprogramm „Unterstützung von Kindern und Jugendlichen bei psychosozialen Folgen von Pandemie und Krisen“, für Schulsozialarbeit

Beratungsfolge Gremium Bildungs-, Kultur- u. Sportausschuss Sozialausschuss Stadtverordnetenversammlung		Datum 01.09.2022 13.09.2022 26.09.2022	Berichterstatter		
Finanzielle Auswirkungen:		X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:			JA		NEIN
Produktsachkonto:		36312 div.			
Gesamtaufwand/-auszahlungen:		Noch nicht beziffert			
Folgekosten:		Keine			
Bemerkung:					
Berichte gem. § 45 c Ziff. 2 der Gemeindeordnung zur Ausführung der Beschlüsse der Ausschüsse:					
	Statusbericht an zuständigen Ausschuss				
X	Abschlussbericht				

Beschlussvorschlag:

Der weiteren befristeten Aufstockung bestehender Dienstverträge von Mitarbeitenden der Schulsozialarbeit in der Grundschule Am Hagen und der Stormarnschule wird wie im Sachverhalt erläutert für die Jahre 2023 und 2024 zugestimmt. Voraussetzung ist die entsprechende Bewilligung von zusätzlichen Mitteln aus dem Sofortprogramm „Unterstützung von Kindern und Jugendlichen bei psychosozialen Folgen von Pandemie und Krisen“ sowie die Berücksichtigung im Nachtragsstellenplan 2023 und im Stellenplan 2024.

Sachverhalt:

Der schleswig-holsteinische Landtag stellt ein Sofortprogramm zur „Unterstützung von Kindern und Jugendlichen bei psychosozialen Folgen von Pandemie und Krisen“ bereit. Für die Schulsozialarbeit stehen bereits ab dem 01.08.2022 bis zum 31.12.2024 insgesamt 5 Millionen Euro zusätzliche Mittel zur Verfügung. Diese werden nach dem Verhältnis der bestehenden zwei Förderlinien – dem Schulamtsbudget und den Mitteln nach § 33 Abs. 1 Finanzausgleichsgesetz (FAG) - an die Kreise und kreisfreien Städte vergeben.

Die Fristen für die Beantragung der zusätzlichen Mittel hat der Kreis Stormarn am 09.08.

und 10.08.2022 mitgeteilt. Für die Schulsozialarbeit an den weiterführenden Schulen müssen die Mittel für alle Jahre bis zum 31.08.2022 beantragt werden, für die Grundschulen bis zum 15.09.2022. Die Zusatzmittel werden von der Verwaltung vorbehaltlich der Zustimmung der Gremien beantragt, um die Fristen zu wahren. Auf Grundlage der Gesamthöhe der Anträge aus dem Kreis Stormarn errechnet sich die Höhe der Zuweisungen für die Stadt Ahrensburg.

Mit den Zusatzmitteln sollen die befristet aufgestockten Dienstverträge in der Schulsozialarbeit, die mit zusätzlichen Mitteln aus dem Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona für Kinder und Jugendliche“ bis zum 31.12.2022 finanziert sind, bis zum 31.12.2023 verlängert werden. Für die Umsetzung sind die stellenplanmäßigen Voraussetzungen im Nachtragsstellenplan 2023 zu schaffen.

Sollten die Mittel aus dem Sofortprogramm für 2023 nicht im ausreichenden Umfang genehmigt werden, erfolgt die Finanzierung aus vorhandenen Personalmitteln aufgrund unbesetzter Stellenanteile im Bereich der Schulsozialarbeit.

Die befristete Aufstockung wurde vom 01.10.2021 bis zum 31.12.2022 an der Grundschule Am Hagen und an der Stormarnschule mit jeweils 5,75 Wochenstunden umgesetzt. Aufgrund der Elternzeit einer Schulsozialarbeiterin an einer anderen Schule und einer Elternzeitvertretung in Teilzeit sind aktuell 13,5 Wochenstunden Schulsozialarbeit frei, die zur vorübergehenden Anhebung anderer Stellen in der Schulsozialarbeit genutzt werden können.

Auch für das Jahr 2024 sollen zusätzliche Mittel aus dem Sofortprogramm beantragt werden. Für die Umsetzung sind die stellenplanmäßigen Voraussetzungen im Stellenplan 2024 zu schaffen. Sollten die Mittel aus dem Sofortprogramm für 2024 nicht im erforderlichen Umfang genehmigt werden, muss die Aufstockung der Stunden entsprechend der Förderung angepasst werden.

Die zusätzlichen Angebote der Schulsozialarbeit sollen dazu beitragen, die psychosoziale Gesundheit der Schülerinnen und Schüler zu stärken. Nach zwei Jahren Einschränkungen ihres privaten und schulischen Alltags durch die Pandemie sind viele von ihnen psychisch angespannt. Klimakrise, Pandemie und Ukrainekrieg – die Überlagerung von Krisen strapaziert die psychosoziale Gesundheit von immer mehr jungen Menschen. Die Schulsozialarbeit an allen Ahrensburger Schulen hat verstärkt mit Stress, Ängsten und Depressionen bei jungen Menschen zu tun und mit Beeinträchtigungen ihrer Bildungs- sowie Berufslaufbahnen. Individuelle Beeinträchtigungen und soziale Benachteiligungen von Schülerinnen und Schülern, die in Folge der Pandemie und der Krisen entstanden sind oder dadurch verstärkt wurden, sollen ausgeglichen werden.

Um die Anträge beim Kreis Stormarn auf Landesmittel stellen zu können, bedarf es einer grundsätzlichen Zustimmung zur weiteren befristeten Aufstockung der Stellen in der Schulsozialarbeit wie oben erläutert.

Eckart Boege
Bürgermeister